Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche, sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und fast allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 37. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Donnerstag, 7. Februar 1901. Fernspr.: Geschäftsstelle 420. Fünfzehnter Jahrgang.

Fränkischer Hof.

Special-Ausschank, Vertretung für Rheinland:

Würzburger Hofbräu.

Einlasskarten für die **drei Karnevalstage**
à 60 Pfg. mit Wertmarken sind bei den Kellnern und am Buffet zu haben.

Weiberfastnacht den 14., Samstag den 16. Februar, sowie an den drei Karnevalstagen:

Humoristisches Konzert,
ausgeführt von zwei Musik-Kapellen,
in den **Restaurations- und Gartensälen.**

An den Karnevalstagen:
Eingang: Komödienstraße 36, Ausgang: Komödienstraße 32.

L. J. Brems.

Carneval 1901.

Hotel-Weinrestaurant Strung, Inh.: Tapprogge,
Johannisstrasse 1618.
Sonntag den 17. Februar: } Festessen, Gedeck M. 2.50.
Dienstag „ 19. „ }
Rosen-Montag: Gross. Gala-Diner. Gedeck 4 M.
Aschermittwoch: Grosses Fisch-Essen.
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Reg. Nr. 144 aus Mörchingen i. E.
Anmeldungen, besonders zu dem Rosen-Montags-Diner, vorher erwünscht.
Passe-Partouts werden von heute Donnerstag ab ausgegeben.

Specialität: Pneumatische und hydraulische
Thürschliesser
(System C. F. Schulze & Co.) von (System C. F. Schulze & Co.)
Sonntag & Boedecker,
Köln a. Rh., Bismarckstrasse 28, Fernspr. 6214,
sind anerkannt die besten und im Gebrauch billigsten.
Empfohlen von sämtlichen Behörden Kölns. * Ueber 14,000 Stück in Köln und Umgegend in Funktion. * Seit 13 Jahren glänzend bewährt. * Wiederverkäufern Rabatt.

Schmalz!

Feinstes Schmalz!

Büchsen von	5 Pfund Mark	3.00
Büchsen von	10 Pfund Mark	6.00
Büchsen von	25 Pfund Mark	14.25
Büchsen von	50 Pfund Mark	28.00

per Pfund 65 Pfg.

Flomen (Schweinelünte),
täglich frisch, per Pfund 60 Pfg.

Frühstücksschinkchen	60 Pfg.
Westfälische Blockwurst	110 Pfg.
Westfälische Mettwurst	80 Pfg.
Westfälische Rollschinken	110 Pfg.

der ersten westfälischen Fleischwarenfabriken.
Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

Conrad Zorn,
Steinweg 14, am Altermarkt, Telephon 1305,
gegenüber dem steinernen Mann und der steinernen Frau.

Königl. Preußische Klassenlotterie.

Zur 2. Klasse, Ziehung am 9. Februar, habe noch 1/4 à M. 24,—, 1/10 à M. 9,60 abzugeben, eventuell gegen Nachnahme.

Piel, Königl. Lotterie-Einnehmer,
Tel. 1511. Cöln, Wolfsstraße 13.

Königl. Preußische Klassenlotterie.

Zur 2. Klasse habe ich 1/5, 1/2, 1/4 und 1/10 Loose abzugeben.

Felix Jerusalem, Königl. Lotterie-Einnehmer,
Unter Sachsenhausen 41.

Alte Gebisse

(künstliche) werden gekauft, auch abgeholt.
Martinsfeld 51, parterre.

Schriftliche Arbeiten
werden billig, schnell und discret auf der Remington-Schreibmaschine angefertigt.
Glogowski & Co
Hohestrasse 146.



Paris 1900 Höchste Auszeichnung „Grand Prix".

Billig! Billig! Billig!
Kompl. Pferdegeschirre
in jeder Preislage auf Bestellung, sowie
Peitschen, Laternen 2c.
zu staunend billigen Preisen.
Gut gefüllte **Kissen** von 1 M. an.
Plumeaux von 6 M. an.
Matratzen werden zu den billigsten Preisen hergestellt.
Reparaturen werden zu billigsten Preisen ausgeführt.
Zülpicherstraße 15.

Franke's
Lotterie-Geschäft
Herzogstraße 14
empfiehlt
Marienburger Geldlotterie
Ziehung 26. Februar, Hauptgewinn 60,000 M.
Wohlfahrts-Lose
Ziehung 12. Februar,
Los 1 M., 11 Lose 10 M.

Reden, Prologe, Lieder, Gedichte aller Art. Nachrufe 2c. liefert prompt und billig das
Litterarische Bureau
Riehlerstraße 105, neben Schloß-Café. 9–12 Uhr, 3–6 Uhr, event. genügt Karte.

Windthorstbund Köln.

Ortsgruppe Köln-Mitte.

Ergebenste Einladung
zu der am
Donnerstag den 7. Februar 1901, abends 9 Uhr, im 3. Gartensaale des Fränkischen Hofes stattfindenden
Sitzung.
Der Vorstand.

Referat:
Ist die katholische Kirche für den wirtschaftlichen Niedergang der romanischen Staaten verantwortlich zu machen?

Spar- und Darlehenskasse des Landkreises Köln.

Bestand der Einlagen am 31. Dezember 1900	M. 12.932.836.38
Einlagen pro Januar 1901	„ 627.332.57
Summa	M. 13.560.168.95
ab Rückzahlungen	„ 556.690.39
Bestand am 31. Januar 1901	M. 13.003.478.56

Dejeuner, Diner, Souper.
Zu den bevorstehenden Gesellschaften empfehle mein französisches Tafelbrot (Pistolets). Größere Bestellungen bitte tags vorher.
Heinr. Witzmeller, J. Birrenbach Nachf.,
früher Schildergasse 37, jetzt Rothgerberbach 31.

Bank für Landwirthschaft und Gewerbe
Köln, Friesenstraße 4.
Wir verzinsen Spareinlagen zu:
4 1/4 % bei 12 monatlicher Kündigung
4 % „ 6 „ „
3 1/2 % „ 3 „ „
2 % ohne „
Ferner empfehlen wir uns zur Eröffnung von laufenden Rechnungen, Checkcontos, Discontirung von Wechseln, sowie An- und Verkauf von Werthpapieren.
Die Direction.

Kölnische Wechsler- u. Commissions-Bank,
Volleingez. Actien-Capital 12000000 M.
Gelder werden zur Verzinsung angenommen:
Bei vierzehntägiger Kündigung mit 2 1/4 % Depositencasse
Hauptbureau, einmonatlicher, 2 1/2 % Rudolfplatz,
Richartz-straße 12, zweimonatlicher, 3 % Ecke Hohenzollernring,
dreimonatlicher, 3 1/2 %
auf längere Termine bis zu 4 %.

Taube

Uhrmacher, Am Hof 31,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Uhrketten und Goldwaren. Garantie. Billigste Preise. Reparaturen gut und billig.

FAY's
ächte Sodener
Mineral-Pastillen
sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh sowie Reizungen der Athmungsorgane
Für nur 85 Pfg. per Schachtel zu erhalten in allen Apotheken und Drogerien, Mineralwasserhandlungen etc. etc.



Verkaufe fortwährend Suppen- und Bratenfleisch ohne Unterschied der Stücke per Pfund 50 Pfg.
Ochsenmetzgerei Fortunum Nr. 34.

Grundstücke zu verkaufen:
Die Erben Wilhelm Hirschberg zu Köln-Riehl beabsichtigen folgende Grundstücke zu verkaufen:
1. Auf'm Kr[illegible]enberg, Acker 1[illegible] Meter, 2. an der Fürstenbergstraße Nr. 45 Meter, 3. Riehl, Garten, 78 Meter. Näheres zu erfr.: Sebastianstraße 98.

Vorzüglicher Mittagtisch
60 Pfg. und höher. Domstraße 28.

Magnetopath
F. Hammelrath,
Köln, Hohenstaufenring 36,
Sprechstunden v. 9–12 u. 2–4 Uhr.
Außer dem Hause nach 4 Uhr.

Offene Stellen.

Maschinist und Heizer,

mit Wartung und Instandhaltung einer Verbundmaschine (100 Pf.) und Cornwallkessel sowie Elektr.-Anlage durchaus vertraut, zum baldigen Eintritt

gesucht.

Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stellung.

Angebote, mündlich oder schriftlich, unter Einreichung von Zeugnisabschrift u und ngabe der Lohnansprüche erbeten.

J. P. Bachem,
Köln, Bahnhofstrasse 3.

Lehrling gesucht.

Ein hiesiges Tuch-Manufaktur-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling aus ordentlicher Familie mit den nötigen Schulkenntnissen versehen. Derie be erhalt gleich eine entsprechende Vergütung.

Selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 200 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Silberarbeiter

sofort gesucht.
Franz Wüsten,
Königl. Hofgoldschmied u. Emailleur.

Mehrere junge

Kaufleute können schnell Stellung erhalten als Buchhalter und Correspondenten. Bewerb. an **W. Hoffmann & Co., Hannover,** Heiligerstr. 221.

Einige junge Leute

können schnell Stellung erhalten als Hausdiener und Kassenboten. Bewerbungen an W. Hoffmann & Co.. * Hannover, Heiligerstr. 221.

Pensionär!

Zur Kontrolle der Arbeiter wird für sofort eine vertraute Persönlichkeit gesucht. Offerten unter Nr. 190 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für mein Bureau suche ich einen
Lehrling
mit hübscher Handschrift (sofort Vergütung). **Rechtsanwalt Cahen II,** Unter Sachsenhausen 20.

Ordentliche Schuhmacher sofort gesucht. Duisdorf, Duisdorferbach 21.

Schriftsetzer

gesucht. St. i. H. Uhlandstraße 88.

Volontär

in die Konditorei gesucht.
Fr.-Off. u. Nr. 205 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein im Nähen und besond. in der Kinderpflege erfahr.
Mädchen
zu einem Kinde von 6 Mon. sofort gesucht. *
Frau Max Clouth,
Köln-Nippes.

Propere junge Mädchen
zum Aufkleben von Mustern gesucht.
Gebrüder Gorissen, Heumarkt 17.

Ein brav. kath. *
Zweitmädchen,
welch. Liebe zu Kindern hat, gesucht. Sandbahn 2.

Zum 15. März wird ein
kath. Zweitmädchen
und zum 1. Mai ein
kath. Küchenmädchen
in herrschaftl. Hause gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres:
Königsplatz 31, Hochparterre.

Properes zuverläss. Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu 2 Personen (1 Kind) gesucht. Wäsche außer dem Hause. Brüsselerplatz 5, 3. Et.

Durchaus erfahrene selbständige
Verkäuferin
zum baldigen Eintritt für mein **Porzellan-, Glas- u. Krystallwaren-Geschäft** gesucht.
M. Commes, Bonn a. Rh.

Zweitmädchen
sofort gesucht. Hoher Lohn.
Schildergasse 86. I. Et.

Braves zuverläss. Mädchen
von 10 Uhr vorm. bis 2½ Uhr nachm. f. leichte Hausarb. ges. Moltkestr. 79, 2. E.

Ein besseres Mädchen, erfahren in häuslicher Arbeit, gesucht.
Landsbergstraße 1A, III.

Jung. Mädchen v. L. f. l. Hausarbeit sofort gesucht. Ursulaplatz 21.

Tücht. **Taill.- u. Rockarbeiterin**
sofort gesucht. **Frau Elise Weber.**
Hildebrandplatz 23. 1. Et.

Küchen-Spülmädchen
erhalten sofort Stellung durch
Frau Engels, Engelbertstraße 14 16 Hauptp.

Mädchen
für Küche und Haushalt ges. **Guter Lohn, familiäre Behandlung.** Gute Zeugnisse erforderlich
Marzellenstraße 61.

Ein junges Mädchen aus anstand. Familie für kl. Haush. vormittags gesucht. Breitestraße 19. 1. Etage.

Braves Mädchen für alle Arbeit in bürg. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Weberstraße 54.

Stellen-Gesuche.

Für Gärtner. Ein Junge, der 2 Jahre gelernt hat, sucht Stelle.
Neußerstraße 3?7.

Zweitmädchen u. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit, b. gute jahrige Zeugnisse, suchen Stelle. Eifelstraße 1.

Dienstmädchen
mit gut. Zeugn. suchen Stellung.
Schildergasse 86, I. Et.

Arbeits-Gesuche.

Stundenarbeit gesucht.
Balthasarstraße 27, 3. Et.

Schneider empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenkleidern.
Mariengartengasse 26.

Strümpfe werden neu- u. angestrickt. Maschinenstrickerei Ritterstraße 9.

Wer Gewicht auf einen gutsitzenden und sauber gearbeiteten
Herren-Anzug
legt, wende sich an Schneidermeister **A. Minder,** Mitglied einer hervorragenden Bekleidungs-Akademie, Eigelstein 107—109, 1. Etage. Der Anfertigungspreis ist 16 M., für Hose und Weste je 3 M. Ueberzieher 14 M.

Tücht. Schneidermstr. lief. jed. Herren selbst d. Verwandt., ein gutsitz. u. saub. gearb. Anzug u. Ueberz. D. r Anfertigungspr. ist nur 19—15 M. nebst d. best. Futterstoffen. Hose und Weste je 3—3.50. Burschenanzug u. Ueberzieher 9—12 M. Für gut. Sitz u. gediegene Arbeit leiste Garant. Gefärbt, gereinigt, gepreßt, repariert u. aufgebügt, schnell u. billigst. 53 Sternengasse 53. 1. Et. 1 o w.

Karnevalshüte werden zu 50 Pfg. chic garniert. Zubehör kann gebracht werden.
Wilms, Stollgasse 35.

Mädchen sucht Kunden im Ausbessern von Wäsche u. Kleidern u. Anfert. von Hauskleidern. Off. u. Nr. 204 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Klavierstimmen, Reparaturen.
P. Bund, Werderstraße 24.

Zu vermieten.

In den Gebäuden
Aquinostrasse
Nr. 11, 15, 17 u. 19
(an der Crefelderstraße)
diverse abgeschl. Etagen, 4 Räume, Küche und 1 Mansarde, preiswert zu vermieten. (M. 50 bis 70.)
Besch. Aquinostr. 19, part.

Abgeschlossene 1. Etage
in feinerem Hause, Engelbertstr. 25, enth. 4 gr. Räume und Mansarde, an stille Leute für 60 M. zu vermieten. Näh. daselbst und Herzogstraße 2. *

Ladenlokal
zu vermieten. Marsilstein 14, Ecke Apostelnkloster. Besch. daselbst 1. Et.

Möbl. Zimmer an beff. Handw. zu verm. Cäcilienstraße 48, 2. Et.

Ulrichgasse.
Kleines Haus an stille Fam. zu vermieten. Bescheid
Severinstraße 169.

Möbl. Zimmer zu 12 u. 20 M. zu vermieten. Komödienstr. 95.

Beethovenstr. 29 3. Etage,
6 Räume u. Mansarde, in vom Eigentümer mitbewohnten Hause an ruhige Familie zu verm. Besch. daselbst 1. Et.

Stolzestraße (Nähe Südbahnhof u. Luxemburgerstr. abgeschlossene Etagen, 4 und 5 Räume rc., zu vermieten. Bescheid Beethovenstraße 29, 1. Et., u. Friesenstraße 41.

Unterhaus an nur anstand. kinderlose Leute zu verm. Gr. Brinkg. 13.

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. sof., auch vorübergeh. zu verm. Ursulaplatz 21, Nähe Hauptbahnhof.

Ein Mansardenzimmer zu 6 M. zu vermieten. Ferkulum 34.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Rothgerberbach 54.

Mobl. Zimmer z. v., 12 M. Sternengasse 54.

Nippes, Steinbergerstr. 8, abgeschl. Wohnung, 2. Etage, 4 Räume, zu vermieten.

Kalk.
Am 1. oder 15. April in herrschaftlichem Hause Parterre und 1. Etage zu vermieten. Näheres bei
J. Aussem, Kirchstraße 4.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Handelstraße 22, Part.

Möbliertes Zimmer,
heizbar, mit Pension, sofort zu vermieten. Engagasse 14 16, Hauptpost.

2 schöne Zimmer in ruh. Hause an einz. Dame oder Herrn zu verm. Ursulagartenstraße 28.

Salon u. Schlafz., p., mobl., in b. geschl. Privathaus zu verm. Heinrichstr 17.

Ladenlokal
mit 3 Räumen, ev. Mansarde, zu vermieten. **Nippes,** Hartwichstr. 5.

1 oder 2 helle luftige Zimmer 4. Et., an soliden Mädchen oder Frau geg. Haus- u. Näharbeit sofort zu vermieten. Zu erfragen
Hansaring 25, 2. Etage.

Werkstätte.
Große helle Parterre-Werkstätten ca. 150 □-Meter mit Thoreinfahrt, bisher von Schreinerei mit Maschinenbetrieb benutzt, ev. mit Stall billig zu vermiet. Besch. Luxemburgerstr. 55, III.

Jacordenstr. 6
sind schön möblierte Wohn- und Schlaf-Zimmer 2. Et. mit Frühstück an bessere Herren zu vermieten.

Roonstrasse 52
Hochpart., 2. Etage, 9—10 Zimmer, Badez., kompl. Einr., Küche, 2 Mans., 2 Keller, Parkett, Oefen, Leucht- und Heizgas., 2 60 M., verseßungshalber per 1. April. Besch. Roonstraße 32.

Lindenthal.
Hübsche 1. Etage,
4 Räume, 1 Mansarde rc. sofort für 35 Mk zu vermieten. Näh. das. Bachemerstraße 116, an der Kirche.

Kalk. 1. Etage, 7 Zimm. u. Mans., abgeschl., mit allen Bequemlichkeiten, per 1. März zu vermieten, auch geteilt. **Johann Weber,** Hauptstraße 139, 2. Etage.

Gereonstraße 7,
2. Etage von 4 Zimmern an stille Leute zu vermieten. Bescheid
Bechergasse 16, part.

Stephanstraße 17: 2 Zimmer 2. Et. an eine einzelne anstand. Person oder kinderlose Leute zu vermieten.
Bescheid Quirinstraße 22.

Ein hübsch möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Hohenstaufenring 44, parterre.

Würste! Würste! Würste!
Stehbude für Karneval billig zu vermieten. Fleischmengergasse 54.

Möbliertes Zimmer an ordentl. Handwerker zu vermieten.
Follerstraße 92.

Schönes möbl. Zimmer
an besseren Herrn sofort zu vermieten. Weißenburgstr. 12, III. (v. d. Eigelst.).

3. Etage, 6 Räume u. Mans., 52 M., an stille Leute zu vermieten. Burgunderstraße 57.

Wohnung, 3 Zimmer nebst Keller u. Garten an kl. Fam. zu verm. **Nippes,** Riehlerstraße 141.

Mietgesuche.

Für die Karnevalstage und besonders für Besichtigung des Zuges günstig gelegene elegant möblierte Zimmer in feinem Hause
zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 201 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterhaus.
pass. z. Bügeln, 3-4 M., zu mieten ges. Off. mit Preisangabe u. C 101 an d. Annahmest. P. Klupper, Hohepforte 6.

Ordentl. Handwerker sucht p. 1. März
drei Räume,
Nähe von Rudolfsplatz bis Hansaring. Off. u. Nr. 202 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Unterricht.

Unterricht im Bügeln
wird gründlich erteilt
Cécile Seitz, Herzogstraße 34.

Kapitalien.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW. 48,** Wilhelmstraße 134. *

10—11,000 Mark
an guter zweiter Stelle gesucht.
Off. u. Nr. 203 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zu verkaufen.

Für Bäcker u. Konditoren!
Neue Apfelringe
feinster Qual.
bei 10 ℔ à 35 ₰ p. ℔. pr. Kiste von 50 ℔ engl. M. 14 pr. Kiste empfiehlt
Jac. Linscheid,
Tel. 1814. * Bonnerstraße 20.

Feinste Salzgurken Essiggurken
in grossen und kleinen Gebinden billigst.
C. Gesse,
Köln, Heumarkt 18.

Gut erh. Sprungherd,
pass. für Speisewirtsch., billig zu verk. Flandrischestr. 6, 1. (2-6 Uhr.)

Staunend billig
wird alle Anstreicher- und Tapezierer-Arbeit ausgeführt. Moltkestraße 74, 3. Etage. Karte genügt.

Klein. Haus, Ursulaplatz 15, Eckhaus, gute Geschäftslage, 15. Febr. oder 1. März zu verm. oder zu verk. Ausk. **M.-Gladbach,** Regentenstraße 68.

Schönes Oelgemälde (biblische Darstellung) zu verk. Händelstr. 22.

Bruchkaffee
per ℔ 65 ₰, bei 5 ℔ à 60 ₰, sowie alle ander. Sort. im Preise v. 84—160 ₰.
M. Pütz jr., Friesenstraße 38.

Ein mittelgroßer Herd billig zu verkaufen. Thiebaldsgasse 57.

Möbelverkauf! Divan, Wasch- und Nachtkommode m. Marmorplatt., Küchenschrank u. 6 Oefen weg. Umzug zu verkaufen. Gereonswall 91, 2. Et.

Leere Weinflaschen zu verkaufen.
Thiebaldsgasse 57.

Kauf-Gesuche.

Gold, Silber, Juwelen, Pfandscheine werden angekauft. **Pfänder werden angenommen.** Baumstr. 1, a Neumarkt.

Vermischtes.

Bohnwachs, Stahlspähne,
Hand- u. Fußbohnerbürsten
sowie
Bohnermaschinen
empfiehlt in bester Qualität
Hch. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.

Bronzen
in allen Farben, hochglänzend, dauerhaft, zum Vergolden, Versilbern rc. aller möglichen Gegenstände sowie dazu nothwendige Tinctur und Pinsel empfiehlt
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271.

Gegen **Rheumatismus, Asthma, Gicht rc.,** bestes und billigstes Mittel der Welt, ärztlich empfohlen, sind meine präpar. elektr.
Katzenfelle.
Franco geg. Nachn. M. 3.50 p. St. (extra große Kleinigkeit teurer) nur echt von
Arthur Plaß, Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Die Erlaubnisscheine zur Pflege von Grabstätten auf den städtischen Friedhöfen haben nur für das Kalenderjahr, in dem sie ausgestellt sind, Gültigkeit.

Eine Erneuerung ist möglichst vor Beginn der Pflanzzeit zu beantragen.

Die Einsendung des alten Erlaubnisscheines wird als Antrag auf dessen Erneuerung angesehen.

Köln, den 1. Februar 1901.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Dr. Matzerath.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der Vororte, Bezirk Bayenthal Nr. 48, betreffend das Oberländerufer zwischen Militär-Ringstraße und Gemeindegrenze Rondorf liegt vom 9 Februar d. J. ab im städtischen Geometerbureau, Rathausplatz Nr. 5, zu jedermanns Einsicht offen.

Etwaige Einwendungen gegen den Plan sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 2. Juli 1875 innerhalb einer Ausschlußfrist von vier Wochen, also spätestens am 9. März d. J. bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Köln, den 5. Februar 1901.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Minten.**

Familien-Anzeigen.

Das Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Justizrath
Eduard Schenk
findet am Samstag den 9. Februar cr., Morgens 9½ Uhr, in der Apostelnkirche statt.

Das Jahrgedächtnis
für Herrn
Wilhelm Bartman
findet Freitag den 8. Februar morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Alban statt, wozu hiermit höflichst eingeladen wird.

Gottes unerforschlichem Ratschlusse hat es gefallen, heute Morgen 3 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tante und Schwägerin, die wohlachtbare Frau

Ludwig Schünzler,
Sibylla, geb. Schürheck,

nach kurzem aber schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch einen frommen christlichen Lebenswandel, versehen mit den h. Sterbesakramenten der kath. Kirche, im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu berufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln-Deutz, Köln, Köln-Poll, Westhoven, Sieglar,
den 6. Februar 1901.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag den 8. Februar, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Köln-Deutz; die Beerdigung findet am selben Tage, nachmittags 3 Uhr, vom Wohnhause Wahnerstraße 13 aus statt.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 7. Febr. 1901.

△ Die schwarze Schar.

[38] Roman nach dem Französischen von Ludwig Wechsler.

„Wohin gehen Sie?“ fragte Patrick.

„Ich habe einen alten Freund des Fräulein Lacédat, einen Herrn Mérentier, um eine wichtige Auskunft zu bitten.“

„Wo wohnt dieser Herr?“

„Unweit von hier, Duphot-Straße, an der Ecke des Boulevard.“

„Wenn Sie gestatten, so begleite ich Sie und erwarte Sie in dem Kaffeehause neben dem Omnibusstandplatz.“

„Sehr gern,“ erwiderte Bidache.

Schon wollten sie das Haus verlassen, als Patrick O'Keddy sagte: „Streng genommen, wäre es sehr thöricht von uns, wenn wir uns den Angriffen eines Menschen aussetzen wollten, der so trefflich Bescheid mit dem Handhaben eines Dolches weiß, wenn wir uns so leicht davor schützen können.“ Da Bidache einen fragenden Blick auf ihn richtete, fügte er hinzu: „Kommen Sie mit mir.“

Damit führte er ihn in sein Zimmer und entnahm dort einem Schubfach zwei sehr fein gearbeitete und sehr leichte, trotzdem aber äußerst widerstandsfähige Stahlhemden, die aus lauter kleinen stählernen Ringen zusammengesetzt waren.

„Diese sehr zweckmäßigen Stahlhemden habe ich einst in England anfertigen lassen,“ sagte er. „Ich nehme sie auf meinen afrikanischen Reisen stets mit mir und lege sie jedesmal an, wenn

ich in das Innere des Landes dringe, wo ich Aussicht habe, den wilden Eingeborenen zu begegnen, die mit vergifteten Pfeilen ausgestattet sind. Heute wollen wir dieselben auch anlegen. Vorsicht ist die Mutter der Weisheit."

Sie legten die feinen Stahlhemden unter ihren Kleidern an und verließen darauf Arm in Arm das Haus, um rüstigen Schrittes den Weg in die Duphot-Straße anzutreten.

Während Patrick, wie verabredet, im Kaffeehause wartete, stieg Bidache zu Herrn Mérentier empor, der eben im Begriffe war, seine Wohnung zu verlassen. Natürlich blieb derselbe jetzt zu Hause und vernahm mit wachsendem Erstaunen die Schilderungen der letzten Ereignisse.

„Die arme, unglückliche Johanna," sagte er, als er von der Entführung des kleinen Georg Kenntnis erhielt; „das hatte ihr nur noch gefehlt. Aber wer ist denn dieser Bandit eigentlich, der über solche Mittel und Wege verfügt und nicht zu ergreifen ist?"

„Ich weiß es bisher noch nicht, werde es aber bald wissen, vielleicht schon heute Abend. Inzwischen bin ich zu Ihnen gekommen, Herr Mérentier, um Sie zu bitten, mir den Brief zu zeigen, den dieser Bandit an Sie geschrieben."

„Hier ist er," erwiderte Mérentier, seiner Brieftasche das beschriebene Blatt Papier entnehmend, welches er bereits Johanna gezeigt.

Bidache breitete dasselbe auf den Tisch aus, zog die beiden Briefe, die Fräulein Lacédat erhalten, auch hervor und verglich nunmehr die drei Schriftstücke mit einander. Die Schrift aller drei Briefe wich vollkommen ab von einander, allein in allen dreien wimmelte es von orthographischen Fehlern.

Bidache machte sogar eine Wahrnehmung, die ihn in hohem Grade zu interessieren schien, denn ein flüchtiges Lächeln umspielte seine Lippen, und indem er die Briefe wieder in die Tasche steckte, sagte er: „Man hat wirklich recht, wenn man sagt, daß ein paar Zeilen mitunter hinreichen, jemand an den Galgen zu bringen. Gelingt es mir, des Autors dieser Briefe habhaft zu werden, so ist es um ihn geschehen."

Er bemerkte bei diesen Worten, daß Mérentier den Hut in der Hand hielt, auch seinen Ueberrock angelegt hatte, und so sagte er: „Sie wollten ja ausgehen, Herr Mérentier; ich bitte Sie, sich nicht stören zu lassen." Dabei schritt er zur Thüre.

„Ich war in der That im Begriffe, das Haus zu verlassen," erwiderte Merentier, „allein Sie stören mich gewiß nicht. Ich freue mich im Gegenteil sehr über Ihren Besuch, denn soeben wollte ich mich zur Polizei begeben, um dort gewisse Erkundigungen einzuziehen."

„Zur Polizei wollten Sie gehen?"

„Ja, und Sie könnten mir vielleicht sagen, an wen ich mich dort zu wenden hätte."

Bidache, der bereits bei der Thüre angelangt war, kehrte nun zu dem alten Herrn zurück und fragte ihn, womit er ihm dienlich sein könnte.

„Es handelt sich um eine sehr eigentümliche Geschichte, die auch für Sie Interesse haben wird," erwiderte der alte Herr. „Heute Morgen erhielt ich einen Brief von einem jungen Manne, mit dem ich in Mexiko bekannt und befreundet war. Den Brief selbst werde ich Ihnen nicht vorlesen, da er in spanischer Sprache abgefaßt ist. Der junge Mann schreibt mir aus Lorient, wo er seit acht Monaten etwa im Krankenhause liegt. Der Sachverhalt ist kurz folgender. Mein Freund schiffte sich am 8. Mai in Vera-Cruz ein, um eine Vergnügungsreise nach Frankreich anzutreten. Er ist reich und hatte zahlreiche Empfehlungsbriefe bei sich, die ihn in die beste Pariser Gesellschaft einführen sollten. Namentlich besaß er eine sehr gewichtige Empfehlung an den spanischen Gesandten. Anfangs Juni langte er in Lorient an, wo er in einem Gasthofe abstieg, um sich ein wenig auszuruhen, bevor er nach Paris weiterreiste. Am Tage seiner Ankunft machte er in den ersten Abendstunden, kurz nach eingenommenem Diner, einen Spaziergang durch die Stadt, als er am Quai von einem Manne überfallen wurde, dessen Gesicht er nicht sehen konnte. Der Mann warf sich auf ihn, stieß ihm einen Dolch mitten in die Brust und warf ihn, nachdem er ihn ausgeraubt hatte, kopfüber ins Meer.

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

Dem Herrn C. J. Linnartz, Komödienstraße 4, der nach einer mehr als 38jährigen ehrenamtlichen Thätigkeit in der Armenpflege sein Amt als Vorsteher des 33. Armenbezirks wegen anhaltender Krankheit niedergelegt hat, wurde am 4. d. M. durch eine Deputation, bestehend aus dem Vorsitzenden der Armendeputation und Mitgliedern derselben, den Herren Maus und Oberstleutnant a. D. Thomé, ein Dankschreiben der städtischen Armenverwaltung in seiner Wohnung überreicht.

Jubiläum. Herr Werkmeister Schneider beging vor einigen Tagen das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit in der kgl. Hauptwerkstätte zu Köln-Nippes. Dem Jubilar wurden aus diesem Anlaß vielfache Ehrungen zuteil.

Apostelngymnasium. Hr. Gymnasialdirektor Dr. Waldeyer vom Apostelngymnasium wird ebenfalls am 1. April d. J. in den Ruhestand treten. An seine Stelle tritt der Direktor des Gymnasiums zu Bochum, Hr. Dr. Broicher.

Im Kunstgewerbemuseum am Hansaring ist gegenwärtig das Ratsilber der Stadt Köln ausgestellt, das im letzten Jahre durch Schenkungen einen außergewöhnlich großen Zuwachs erhalten hat. Das Mittelstück bildet der große, den Vater Rhein darstellende Tafelaufsatz von Hofgoldschmied G. Hermeling, der für die Ausstellung in Paris angefertigt und von Frau Geheimrat W. Joest, Frau Kommerzienrat Theodor Deichmann, Hrn. C. Theodor Deichmann und Hrn. und Frau Wilh. Th. Deichmann der Stadt geschenkt worden ist. Zu den neuesten Erwerbungen des Ratsilbers gehören ferner zwei 1,15 Meter hohe gotische Kandelaber von Alois Kreiten in Köln, Geschenk des Hrn. Kommerzienrats Max Guilleaume, und das elf Schränke füllende Tafelsilber für 50 Personen, das der Stadt von den Herren O. Andreae, A. Camphausen, M. Guilleaume, Th. Guilleaume, G. Mallinckrodt, G. Michels, Dr. jur. J. Neven-DuMont, A. Frhr. v. Oppenheim, E. Frhr. v. Oppenheim, Valentin Pfeifer, Emil vom Rath, E. Rautenstrauch, E. Schnitzler und Heinr. Stein als Weihnachtsgabe überreicht worden ist. Auch dieses aus Schüsseln, Bestecken, Saucieren, Gefäßen für Salz, Senf, Compot, Zucker usw. bestehende Tafelservice ist aus der Werkstatt von G. Hermeling hervorgegangen. Der Lichthof des Kunstgewerbemuseums enthält ferner eine Ausstellung moderner Tapeten deutscher Künstler, die durch die Firma Franz Meyer & Leiffmann in Köln zusammengestellt worden ist.

Unfälle. Gestern Vormittag stürzte in einem Hause an der Sternengasse ein Mann durch ein Glasdach und verletzte sich erheblich. — In einer Gummiwarenfabrik in Ehrenfeld kam ein Arbeiter mit der Hand in eine Maschine, infolge dessen ihm mehrere Finger abgetrennt wurden. — In einer anderen Fabrik wurde vormittags einem Arbeiter ein Finger durch eine Maschine von der Hand getrennt. Die Verletzten fanden Aufnahme im Bürgerhospital.

Mißhandlung. Am Dienstag Morgen fand man in einem Hause an der Thiebolosgasse eine Frau schwer verletzt vor. Nach ihrer Angabe ist sie von einem Mann mißhandelt worden. Man schaffte die Verletzte zum Hospital.

Zum Kapitel Katholische Feiertage sei noch bemerkt, daß an dem Lichtmeßtage die Konsum-Abteilung der Kölner Beamten-Vereinigung ihren Mitgliedern mit großen Handwagen die Waren zustellen ließ. Mancher hat wohl nur aus Rücksicht auf den Bediensteten, welcher ja nur im Auftrage des Vorstandes handelt, die Waren angenommen. Im Wiederholungsfalle möchten wir den katholischen Mitgliedern anraten, die Annahme der Waren zu verweigern. Dem Vorstande aber ist zu empfehlen, auf die Gefühle der Katholiken in unserer Stadt und den Vororten etwas mehr Rücksicht zu nehmen.

Falsches Geld. In verschiedenen hiesigen Geschäften wurden dieser Tage falsche Einmarkstücke verausgabt. Die Falsifikate tragen das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1886. Ebenso sind falsche Zehnpfennigstücke in der Stadt im Umlauf. Dieselben tragen das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1889. Die Falschstücke haben einen matten Glanz und lassen sich leicht biegen.

Vereins-Nachrichten.

Bürgervereinigung Köln-Süd. Heute findet im Annohause ein Vereinsabend der B.-V. Köln-Süd statt. Unter anderem wird Herr Kaplan Reiners über insektenfressende Pflanzen sprechen. An den Vortrag schließt sich eine Besprechung desselben und eine gemütliche Sitzung an.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Wegen Kuppelei wurde der Bäckergeselle Friedrich Busch mit sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust bestraft. — Wegen Kuppelei und Mißhandlung bestrafte das Gericht den Kellner Albert Laugenberg mit sechs Monaten Gefängnis. — Ein vorbestrafter Schauspieler, der bei dem Absatz zweier gestohlener Fahrräder mitgewirkt hatte, wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus Vororten und Umgebung.

Königsdorf (Bez. Köln), 5.Febr.1901. In den königlichen Waldungen des Forstbezirks Königsdorf traf heute Nachmittag ein Förster einen Wilddieb an. Letzterer verweigerte die Nennung seines Namens, warf den Förster zu Boden, zog einen Revolver aus der Tasche und machte denselben schußbereit. Auf das Hülferufen des mit dem Wilddieb ringenden Försters eilte ein anderer Förster, welcher sich in unmittelbarer Nähe befand, demselben zur Hülfe. Dieser legte seine Waffe auf den Wilddieb an und schoß ihn in den Unterleib. Der Schwerverletzte wurde nach Köln ins Bürgerhospital gebracht.

Was giebt's Neues?

Den wichtigsten Teil der gestrigen Beratung der Kanalvorlage **im Abgeordnetenhause** bildeten Erörterungen über die Frage der Lippekanalisierung, welche durch eine Rede des Abg. Schwarze (Lippstadt) aufgerollt wurde. Zum Schluß seiner Ausführungen wiederholte Redner die vorgestrige Erklärung seines Fraktionskollegen am Zehnhoff, die große Mehrheit des Centrums werde in die Verhandlungen über die ganze Kanalvorlage nur mit der Maßgabe eintreten, daß die Lippekanalisierung in die Vorlage aufgenommen wird. So klar und unzweideutig die Stellungnahme des Abg. Schwarze war, so gewunden und unbestimmt war die Antwort des Ministers v. Thielen. Ob die Bemerkung des Ministers, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen würde, sei die Aufstellung eines neuen Kostenanschlages erforderlich, als Ausflucht oder als Entgegenkommen aufzufassen ist, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Die übrigen Redner nahmen von mehr oder weniger lokalen Standpunkten aus zu der Vorlage Stellung. Abg. v. Arnim befürwortete die Regulierung der unteren Oder, die Abgg. Gothein und Felisch den Berlin-Stettiner Schiffahrtsweg und die Abgg. Staudy und Wallbrecht die Einfügung des masurischen Kanals in die Vorlage. In die Debatte griffen auch die Minister v. Miquel und v. Hammerstein ein.

Im Reichstage brachte der gestrige Schwerinstag die Weiterberatung des freisinnigen Antrages betreffend Aufhebung der Theatercensur, wozu Abg. Roeren namens des Centrums in bedeutungsvoller Rede Stellung nahm. Auch Abg. Roeren übte scharfe Kritik an der gegenwärtigen Handhabung der Theatercensur, welche, wie er zutreffend bemerkte, mehr sündigt durch das, was sie nicht streicht, als das, was sie streicht. Zum Belege der letzteren Behauptung führte er zahlreiche Beispiele an, welche er durch Citate aus Theaterrecensionen gegnerischer Zeitungen unterstützte. Redner hob die Notwendigkeit hervor, in der Handhabung der Censur entschiedene Aenderungen zu treffen. Gegen den freisinnigen Antrag sei das Centrum schon aus sachlichen Gründen, weil die Angelegenheit nicht vor den Reichstag, sondern vor das Forum der Einzelstaaten gehöre. Daß die Freisinnigen überhaupt den Mut gefunden, einen derartigen Antrag einzubringen, bezeichnete Abg. Roeren als eine notwendige Folge der schwächlichen, wenig rühmlichen Haltung der Regierung bei Beratung der lex Heinze. Gegenüber den nenlichen Ausführungen des Abg. Müller-Meiningen berief sich Abg. Roeren auf das Urteil des Ehrenvorsitzenden des Goethebundes, Professors Mommsen, welcher offen bekannt hat, daß die Theatercensur im Interesse der Sittlichkeit nicht zu entbehren sei. Von den Rednern der übrigen Parteien verhielt sich Abg. Bassermann (nat.-lib) ablehnend gegenüber dem freisinnigen Antrage, empfahl aber nichtsdestoweniger eine Kommissionsberatung. Namens der Konservativen erklärte der Abg. Himburg, daß diese sowohl gegen den freisinnigen Antrag als gegen eine Kommissionsberatung seien. Der freisinnige Abg. Pachnicke war geschmacklos genug, eine Parallele zu ziehen zwischen dem freisinnigen Antrage und dem Toleranzantrage des Centrums, und bemühte sich, aus der Abschaffung der Preßcensur die Notwendigkeit der Abschaffung auch der Theatercensur herzuleiten, wobei er nur zu bemerken vergaß, daß die ehemalige Preßcensur vorwiegend politischen Zwecken diente, die Theatercensur aber einen vorwiegend sittenpolizeilichen Charakter hat. Nach einer endlosen, an die Tage der Obstruktion erinnernden Dauerrede des socialdemokratischen Abg. Stadthagen wurde die Weiterberatung schließlich vertagt.

Der Kaiser hat Mittwoch Morgen, nachdem er sich am Dienstag vom König von England verschiedet hatte, mit dem Kronprinzen England verlassen. — Das unter dem Befehl des Prinzen Heinrich von Preußen stehende deutsche Geschwader hat am Dienstag Abend die Heimreise angetreten.

In der Budgetkommission des Reichstages beantragt Graf Oriola als Berichterstatter, den Entwurf des Gesetzes wegen Versorgung der Teilnehmer an der ostasiatischen Expedition und ihrer Hinterbliebenen abzulehnen und zwar mit Rücksicht auf die Erklärung des Reichskanzlers vom 24. Januar und in Erwägung, daß der Weg einer allgemeinen und einheitlichen Neuregelung des Militärversorgungswesens offen bleiben müsse. Der Antrag wurde angenommen.

Die Buren bereiten den Engländern immer neue Ungelegenheiten. Englische Blätter melden, in London sei am Dienstag Nachmittag die nichtamtliche Mitteilung eingegangen, daß die unter dem Kommando des Obersten Blake stehenden Buren, zu denen auch die irische und amerikanische Brigade gehören, jetzt Lourenço Marques bedrohen und daß die portugiesische Regierung um Unterstützung durch englische Truppen gebeten habe. Es heißt weiter, daß das britische, in Südafrika stationierte Geschwader telegraphisch Befehl erhalten habe, sofort nach Lourenço Marques abzugehen, und daß britische Truppen in Eilmärschen nach der portugiesischen Grenze unterwegs seien.

** **St. Petersburg,** 6.Febr.1901. (Drahtber.) In Baku entstand gestern ein Brand in den Lagern der Kaspisch-Schwarzmeergesellschaft (Rothschild), welche sechs Millionen Pud Petroleum enthielten. Der Brand erfaßte außerdem noch drei Lager mit einem Rauminhalt von zwölf Millionen Pud. Während der Löscharbeiten ergoß sich das Naphtha lavaartig und überschwemmte die Arbeiterwohnungen. Die Häuser fingen an zu brennen und wurden schließlich gänzlich zerstört. Bei der schrecklichen Katastrophe kamen viele Menschen um. Bis jetzt wurden 20 verkohlte Leichen auf der Brandstätte hervorgezogen. Ueber 50 Personen erhielten schwere Brandwunden. 400 Arbeiterfamilien verloren ihre ganze Habe. Der Brand der Lager dauert noch fort. Die benachbarten Lagerreservoirs sind in großer Gefahr. Es herrscht eine allgemeine Panik. Am Sonntag sind in Balachani vier Fontänen der Firma Melikoros, zwei der Kaspisch-Schwarzmeergesellschaft und zwei, den Nilski Erben gehörend, ein Raub der Flammen geworden.

*

Die Ereignisse in China.

* **London,** 6.Febr.1901. (Drahtber.) Die Morning Post meldet aus Peking vom 4. d.: Es verlautet, daß die Gesandten sich einigten, die Hinrichtung von vier der elf fremdenfeindlichen Führer zu fordern, deren Namen in der ersten Liste aufgeführt sind. Es sind dies Yütsien, Yungmen, Tschaohutschiao und Prinz Lien.

Standesamt der Stadt Köln. 6. Febr. 1901.

Geburten. Albert, S. v. Anton Nicola, Fabrikarb., Zwirnerstr. 22. - Joh., S. v. Pet. Arenz, Tagl., Kl. Spitzeng. 15. - Henriette, T. v. Anton Berghoff, Marmorarb., Metzerstr. 14. - Charl., T. v. Fritz Adams, Kaufm., Sachsen-Ring 88. - Wilh., S. v. Tilmann Heckes, Feldwebel, Zugweg 56. - Christ., T. v. Jos. Hamacher, Kartoffelhdlr., Alteburgerstr. 196. - Peter, S. v. Peter Odenthal, Bureaudiener, Kyffhäuserstr. 16. - Fritz, S. v. Joh. Linzmeyer, Bäcker, Metzerstr. 25. - Marg., T. v. Matth. Sengeleitner, Bäcker, Mauritiuswall 35. - Kath., T. v. Jos. Keila, Zimmerm., Gr. Spitzeng. 47. - Heinr., S. v. Christ. Fritz, Maurer, Ohmstr. 46. - Agnes, T. v. Jos. Finette, Kutscher, Karthäuserwall 24. - August, S. v. Peter Mackler, Schloss., Thurnmarkt 61. - Hubertine, T. v. Joh. Danz, Tagl., Schemmerg. 3. - Karl, S. v. Jos. Kappel, Schneider, Agrippastr. 40. - Anna, T. v. Phil. Faßbender, Tagl., Spulmannsg. 47. - Agnes, T. v. Anton Nawrotzky, Buchh., Herzogstr. 5. - Kath., T. v. Jos. Kray, Tagl., Kl. Witschg. 10A. - Lorenz, S. v. Math. Vogt, Fabrikarb., Kl. Witschg. 24. - Elise, T. v. Joh. Bädorf, Postschaffn., Thürmchenswall 42. - Jos., S. v. Heinr. Jos. Werdenfeld, Kaufm., Antwerpenerstr. 1. - Julius, S. v. Jul. Kruse, Briefträger, Deutscher Ring 9. - Sib., T. v. Joh. Möltgen, Kellner, Neußerstr. 10. - Joh., T. v. Peter Pünder, Kutscher, Thürmchenswall 40A.

Sterbefälle. Friedr. Schneider, 6 M., Bayenthal. - Ewald Kröber, Unteroffiz., 1. Bat., Feld-Art.-Rgt. 59, 22 J., Riehl, Amsterdamerstr., Kas. III. - Rud. Kaufmann, Kaufm., verh., 51 J., Am Trutzenberg 41. - Wwe. Marg. Schreiner, geb. Stöcker, 78 J., Katharinengr. 32. - Heinr. Lammers, pens. Eisenbahntriebsekr., verh., 70 J., Alterm. 64. - Jgn. Scheidt, unverh., Stadtsekr. a. D., 81 J., Probsteig. 16. - Wwe Agn. Bell, geb. Bauermann, 55 J., Kaiserstr. 18. - Wwe. Gertr. Schreck, geb. Breidenbend, 81 J., In der Höhle 32. - Jos. Pustkowski, 21 T., Kaiserstr. 14.

Heiraten. Georg Scheveling, Schriftf., v. Wipperfürth, u. Christina Anheuser, v. hier. - Wilh. Lüngen, Färber, v. Düsseldorf, u. Gertr. Krakau, v. hier. - Heinr. Pieck, Fuhrm., v. Immendorf, u. Johanna Scharbach, v. Dortmund. - Heinr. Karl, Kutscher, v. Rheidt, u. Gertr. Heß, v. Holzmülheim. - Christian Hohn, Buchdr., v. Merzenich, u. Theresia Sprenger, v. Horst. - Karl Meuter, Techniker, u. Franziska Schultz, v. hier. - Laurenz Müller, Fabrikarb., v. Hostel, u. Anna Müller, v. Call. - Aloysius Wolff, Schlosser, v. Ehrenfeld, u. Eva Bey, v. hier. - Wilh. Nolden, Eisenbahnarb., v. Obercassel, u. Gertr. Mergler, v. hier. - Joh. Froitzheim, Postbote, u. Johanna Schmitz, beide v. hier. - Konrad Weiter, Schlosser, v. Moselweiß, u. Kath. Bernartz, v. hier. - Franz Schmitz, Tapezierer, v. Königswinter, u. Maria Hupp, v. Crefeld.

Heirats-Ankündigungen. Blasius Vierheilig, Schreiner, An der Linde 14, u. Anna Josepha Brodbeck, Hansaring 63. - Oswald Junge, Sattler, zu Deutz, Troisdorferstr. 15, u. Anna Grumbach, Bremerstr. 8. - Robert Moebus, Kaufm., Hildeboldplatz 1A, u. Kath. Grede, Fleischmengergasse 37.

Verträgt Baby immer die Milch?

Ein Wort an Mütter und Wöchnerinnen.

Zuweilen vertragen Säuglinge und Kinder die Milch nicht, weil sie im Magen zu schnell gerinnt. Mondamin dagegen besitzt den kostbaren Vorzug, dies zu verhindern. Man koche nur einige Minuten eine Obertasse Milch mit einem Theelöffel Mondamin gut durch. In größeren Mengen ist Mondamin, mit Milch gekocht, eine gesunde, leicht verdauliche Speise für die Kleinen, allerdings erst nach dem Zahnen.

Brown & Polsons

Mondamin

ist zu haben in Packeten à 60, 30 u. 15 ₰.

Hauptdepot für Rheinland u. Westfalen bei P. A. Stenger jr., Köln a. Rh.

* Rheinhöhe am 6. Februar, abends 6 Uhr, m. 2.14 — 0.25.



Ziehung 26. Februar und folgende Tage,
öffentlich im Rathhause zu Danzig.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass 280000 Loose, dem unter dem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers und Königs **Wilhelm II.** stehenden

Verein für die Herstellung und Ausschmückung der

Marienburg

Loose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.

9840 Geldgewinne,
zahlbar ohne Abzug im Betrage von

365,000 M.

1 Haupt-Gewinn	60000	= 60000
1 Haupt-Gewinn	50000	= 50000
1 Haupt-Gewinn	40000	= 40000
1 Haupt-Gewinn	30000	= 30000
1 Haupt-Gewinn	20000	= 20000
1 Haupt-Gewinn	10000	= 10000
4 Gewinne à	2500	= 10000
10 Gewinne à	1000	= 10000
20 Gewinne à	500	= 10000
100 Gewinne à	100	= 10000
200 Gewinne à	50	= 10000
1000 Gewinne à	20	= 20000
8500 Gewinne à	10	= 85000

Marienburger Loose versend. geg. Postanweisung od. Nachnahme das **General-Debit: Bank-Geschäft**

Lud. Müller & Co. in **Berlin,** Breitestrasse 5

und in **Hamburg,** Grosse Johannisstr. 21.

Telegramm-Adresse: **Glücksmüller.**

Loose in **Köln** bei **S. P. van Perlstein,** Obenmarspforten 25 und Hohestr. 109, **F. A. Toeke,** Mauritiuswall 15, **Franke & Co.,** Schilderg. 16, **Frz. Jos. Bürger,** Ursulastr. 44, **O. Peppermann,** Brückenstr. 23, **Christ. Busch,** Bonnerstr. 19, **Strömer & Co.,** Schilderg. 88, **Wilh. Lippmann,** Domkloster 1, **Ferd. Schumacher,** Marzellenstr. 78, **Wwe. Heinr. Höcker,** Ehrenstr. 25, **Jean Paffenholz,** Severinstr. 1, **Max Feldhaus,** Peterstr. 10, **F. E. Braun,** Friesenstr. 2, **Peter Küpper,** Hohepforte 6, **Martin Schmitz,** Eigelstein 63, **Rob. Dölz,** Komödienstr. 5. In **Mülheim a. Rh.** bei **Jul. Seher,** Freiheitstr. 41, **Karl Ritter,** Joh. **Führer,** Buchheimerstr. 18. In **Köln-Deutz** bei **Wwe. Joh. Wershoven,** Freiheitstr. 93. In **Kalk** bei **A. Müller,** Hauptstr. 273. In **Nippes** bei **Joh. Maltry,** Sechzigstr. 28. In **Ehrenfeld** bei **L. Hämmerling.**

1901 **Grosse Kölner Carnevals-Gesellschaft.** **1901**



Sonntag den 10. Februar, nachmittags punkt 5 Uhr:

Grosses Damen-Comité im Gürzenich.



Die **Einlaßkarten** für Mitglieder werden gegen Coupon Nr. **11** täglich, vormittags von **11—1** Uhr, auf unserm Bureau, **Lese,** Zimmer Nr. 4, ausgegeben und können dieselben dabei eine Damenkarte zu 2 M. und weitere Damen- und Herrenkarten zu 3 M. entnehmen. Fremdenkarten (Herren und Damen) 4 M.

Cassapreis erhöht.

Die Damen werden gebeten, in carnevalistischem Kopfputz zu erscheinen.

Garderobe muß abgelegt werden.

Einlaß 3 Uhr.

Der Kleine Rat.
J. A.: **Josef Wingender,** Präsident.

Empfehle:
Feinste Gg. Schellfische, Gablian, Off. Seezungen, Rotzungen, Heilbutt, Schollen, f. Rheinsalm, Hecht, Zander, Barbe, Backf., echte Bratbückinge, ger. Rheinlachs, Lachsforellen, ia. Maiof. u. Astr.-Caviar, Bismarck-, Gelee-, Delikateß-Heringe, alle Konserven und alle Sorten Käse, nur Ia. Qualität.

Louis Schmidt,
Steinweg 11. Fernspr. 6201.

1900er Legehühner 1900!
Starke gelbbeinige Italiener, tägl. Eierleger, beliebige Farbe, 13 Stück, samt großen, rassechten Hahn M. 21.— franko jeder Bahnstation garantiert lebende Ankunft. **B. Kaphan,** Buczacz Nr. 40 via Breslau.

Musik-Automat, 40 Stücke spielend, billig zu verkaufen.
Friedhofstraße 57.

Kölner Männergesang-Verein.
Wolkenburg-Casino-Gesellschaft

Maskenfest im Gürzenich
Samstag den 9. Februar 1901.

Vorschriften
für die Besucher des Maskenfestes.

Für sämmtliche Theilnehmer ist Masken-Anzug Bedingung, und werden diejenigen, welche sich dieser Anordnung nicht fügen, unter keinen Umständen zugelassen. Es ist jedoch den älteren Damen und Herren gestattet, im Gesellschafts-Anzuge mit carnevalistischer Kopfbedeckung zu erscheinen, wobei Fez, Mützen von Carnevals-Gesellschaften und Bauernanzüge (blauer Kittel und Zipfelmütze) ausgeschlossen sind.

Das Reservieren von Plätzen für später eintreffende Festtheilnehmer ist strengstens untersagt.

Besonders machen wir noch darauf aufmerksam, dass es nicht erlaubt ist, Sammlungen irgend welcher Art zu veranstalten.

Gegenmarken werden nicht ausgegeben.

Anfang 8 Uhr. Saalöffnung 7 Uhr Abends.

Eingang nur Martinstrasse durch den Börsensaal, wo die Garderobe abgegeben werden muss.

Oeffnung des Börsensaales 6½ Uhr.

Die Karten-Ausgabe ist geschlossen.

Locales.

Durchreisende. Die Herzogin-Witwe von Koburg-Gotha, Schwiegertochter der verstorbenen Königin von England, der Kronprinz von Rumänien und der Regent von Koburg-Gotha, Prinz v. Hohenlohe, trafen vorgestern Nacht, von London kommend, mit dem Luxuszuge um 11.2 Uhr auf dem Kölner Hauptbahnhof ein und fuhren um 11.45 Uhr über Frankfurt nach Gotha weiter. Der Großherzog von Hessen kam gestern, von London zurückkehrend, mit dem D-Zuge um 12.5 mittags auf dem hiesigen Hauptbahnhof an und fuhr mit demselben Zuge um 12.32 nachm. über Mainz nach Darmstadt weiter. Der Erbgroßherzog von Baden benutzte denselben Zug zur Reise von Koblenz nach Karlsruhe.

Marzellengymnasium. Der künftige Direktor des Marzellengymnasiums, Dr. Martin Wetzel, ist geboren am 8. Dezember 1851 zu Dingelstädt (nicht Heiligenstadt) in Thüringen, besuchte das Gymnasium in Heiligenstadt und machte seine Universitätsstudien in Münster, Würzburg und Göttingen. Schon vor der Staatsprüfung hatte er mit ministerieller Erlaubnis von Herbst 1875 bis 1876 das Probejahr in Heiligenstadt abgelegt, woselbst er bis Herbst 1879 wissenschaftlicher Hülfslehrer war. Von da an bis Herbst 1882 war er ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Warburg und sodann ordentlicher Lehrer bzw. Oberlehrer und Professor am Gymnasium zu Paderborn, bis ihm zum 1. Juli 1897 das Direktorat des Gymnasiums zu Braunsberg übertragen wurde.

Feuer. Gestern Nachmittag entstand in einem Hause am Thürmchenswall ein Kellerbrand, welcher von der Feuerwehr baldigst gelöscht wurde. — In der Nacht von Dienstag zum Mittwoch wurde die Feuerwehr von der Bonnerstraße aus in böswilliger Weise alarmiert. Leider gelang es nicht, den Thäter zu ermitteln.

Kölner Stadt-Theater. Heute: Ab.-Vst. 143. Aida. Oper in 4 Akten von G. Verdi. Aida: Marg. Lindner vom Hoftheater in Altenburg als Debut. Anf. 7, Ende gegen 10 Uhr. — Freitag: Ab.-Vst. 144. Letztes Gastspiel des königl. Hofschauspielers August Junkermann. Onkel Bräsig. Lebensbild in 5 Akten nach Fritz Reuters „Stromtid".

Vermischte Nachrichten.

Bonn, 6. Febr. 1901. Vor der hiesigen Strafkammer hat heute die Verhandlung wegen eines am Sonntag den 9. Juli 1899 bei Widdig stattgefundenen schweren Schiffsunglücks begonnen. Am genannten Tage stieß der Dampfer Chriemhilde der Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, welcher den evangelischen Bürgerverein aus Köln an Bord hatte, auf der Rückfahrt nach Köln abends gegen 10 Uhr mit dem zu Berg fahrenden Schleppdampfer Mannheim, der mehrere Schiffe im Anhang hatte, zusammen. Der Anprall wurde zwar durch die über dem Radkasten liegende Galerie etwas abgeschwächt, doch erhielt die Chriemhilde über dem Wasserspiegel ein großes Leck, während an dem Dampfer Mannheim das Bugspriet teilweise eingedrückt wurde. Der Stellmachergeselle Karl Steinbrecher aus Köln erlitt einen doppelten Unterschenkelbruch. In der Küche des Dampfers Chriemhilde stürzte der Kochherd um, wodurch die Köchin Brandwunden und Quetschungen erlitt, an deren Folgen sie gestorben ist. Auf dem Dampfer Mannheim erlitten zwei Matrosen, die sich in ihrer unter dem Bugspriet liegenden Koje befanden, Quetschungen. Auf der Chriemhilde hatte der Zusammenstoß eine schreckliche Verwirrung zur Folge, viele sprangen auf den Dampfer Mannheim über. Wäre der Anker des Mannheim nur eine Hand breit tiefer in den Rumpf der Chriemhilde eingeschlagen, so wäre das Wasser in das Schiff eingedrungen und eine furchtbare Katastrophe die Folge gewesen. Unter der Anklage, den Unfall verschuldet zu haben, stehen heute der Kapitän des Mannheim, Ferdinand Straßburger aus Mannheim, und der Schiffer Martin Buhl aus Mainz vor der Strafkammer. Verteidiger sind Justizrat Heidland von hier und R.-A. Dubbelmann aus Köln. Es sind 64 Zeugen und 9 Sachverständige geladen. Voraussichtlich dauert die Verhandlung mehrere Tage.

Casino-Gesellschaft in Cöln.
Carnevals-Montag

werden Abends 8 Uhr die oberen Räume zu einer gemeinschaftlichen carnevalistischen Réunion der Casino-Gesellschaft, des Juristen-Ballkränzchen und der Musikalischen Gesellschaft geöffnet.

Fremdenkarten werden Samstag den 16. Februar und Sonntag den 17. Februar von 12—1 Uhr à 3 M. Montag den 18. Februar von 12—1 Uhr à 4 M. und von 5—6 Uhr à 5 M. im Casino-Gebäude auf Antrag eines Mitgliedes ausgegeben.

Vorher findet um 5 Uhr gemeinschaftliches Essen statt.

Die Direktion.

Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft.

Folgende Häuser zu vergeben: **Vitalisstrasse 355, Feltenstrasse 129 und 131.**

Nähere Auskunft beim Vorstand Gutenbergstraße 32.

J. A.: **Schmitz.**

Maggi **Im Würzen** Sein Ruf ist fest begründet und wohlverdient; denn es übertrifft alle alten und neuen Konkurrenzprodukte in Bezug auf Ausgiebigkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit. — Dagegen verwende man MAGGI's Bouillon-Kapseln zur Herstellung vorzüglicher Fleischbrühe.

Jos. Emmerich, Komödienstrasse 22.

Pfarr-Verein von St. Gereon.

Donnerstag den 7. Februar, abends 8½ Uhr: im neuen Familien-Saale der Bürgergesellschaft,
Eingang nur Appellhofplatz.
(**nicht** wie erst angezeigt **im Bürgerbräu**):

Humoristische Abendunterhaltung.

Die verehrlichen Mitglieder werden **nebst ihren Damen** höflichst zu dieser Festlichkeit eingeladen und bitten wir um zahlreiches Erscheinen.
Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Okke, alle in Köln.